

Die farbige Illustration des Buches „Hauser, Im Kraftfeld von Rüsselsheim“ ist so neuartig – weder in Deutschland, noch in Europa oder sonst in einem Land bis heute versucht –, daß eine Erklärung darüber angebracht ist, wie sie entstand und worin das Neue liegt. –

Die „Farbenbücher“, die seit Erfindung der modernen Farbenphotographie in den letzten Jahren erschienen sind, haben eines gemeinsam: die in ihnen enthaltenen Bilder dienen der Illustration schlechthin. Mit Ausnahme der mit Farbenphotos illustrierten Reisebücher erfüllen sie nicht die Aufgabe, wirkliche „Illustration“, das heißt bildliche Ergänzung der Wortdarstellung zu sein. In keinem der Bücher aber ist der Farbenphotographie bis heute eine bestimmte große oder gar komplizierte Illustrationsaufgabe gestellt worden, etwa ein zusammenhängender Bildbericht zum Ablauf der im Text geschilderten Handlung –, eine Aufgabe, die wir die Schwarzweißphotographie in Büchern und Zeitschriften täglich lösen sehen. Und zu einem Thema ist bisher die Farbenphotographie als Ergänzung des Wortes überhaupt noch nicht herbeigeholt worden, zu einem Thema, das uns alle beherrscht, zur Technik. –

Nach Monaten der Vorbereitung begannen im Winter 1938/39 die Aufnahmen. Ins Land der Schwaben ging's, nach Franken, nach Westfalen, ins Rheinland, hinauf zur holländischen Grenze, ins Ruhrrevier, nach Sachsen und bis zum Riesengebirge nach Schlesien. Manche dieser weiten Reisen mußte der Lastwagen mit den Scheinwerfern, mit den Lampenkisten, mit den Kabeltrommeln zweimal machen, weil Dr. Wolff, dieser Fanatiker der Qualität, mit dem Ergebnis seiner Arbeit noch nicht zufrieden war. Wer jetzt dies Buch durchblättert und sich an den Kunstwerken dieser Bilder erfreut, der möge sich vergegenwärtigen, daß dieser einzigartige Bildbericht in monatelanger anstrengendster Nacharbeit unter äußerstem – auch körperlichem – Einsatz dieses Meisters und Künstlers der Photographie entstanden ist –, eine echt deutsche Tat!

Im Frühjahr 1939 waren die Aufnahmen beendet. Achtzig kleine Farb-Diapositive, unter Hunderten ausgewählt, harrten der Reproduktion. Die Großdruckerei Carl Werner in Reichenbach im Vogtland, führend auf dem Gebiete des Offsetdruckes, übernahm den schwierigen Auftrag. Zuvor aber versammelte der Betriebsführer seine besten technischen Mitarbeiter. Es wurde ihnen beinahe feierlich eröffnet, daß sie auserwählt seien, diese einzigartigen und erstmaligen Farbaufnahmen aus der Technik in bisher nicht gesehener Schönheit wiederzugeben. Jeder einzelne von ihnen wurde mit Begeisterung erfüllt, für die Idee des Buches und für seine Aufgabe. Was diese Männer in sechs Monaten langer Arbeit geleistet haben –, hier liegt es vor. Allerbeste deutsche Qualitätsarbeit.

AUSZUG AUS DEM BUCHGELEITWORT VON DR.-ING. CARL T. WISKOTT

„HEINRICH HAUSER, IM KRAFTFELD VON RÜSSELSHEIM“ PHOTOS: DR. PAUL WOLFF
VERLAG: KNORR & HIRTH, MÜNCHEN